



Duncker & Humblot / München

Theresienhöhe 3c

Für das Sommer-Semester

empfehlen wir nachstehende Liste gangbarer und bewährter Lehrbücher:

- Bedner**, Einführung in die Philosophie. 1926. Geb. 12.50
Brunner-Heymann, Grundzüge der deutschen Rechtsgeschichte. 7. Auflage. 1927. Gebunden 10.50
 Die 8. Aufl. (bearb. von Prof. von Schwerin) erscheint im Juni.
Knapp, Einführung in einige Hauptgebiete der Nationalökonomie. 1925. Brosch. 15.—, geb. 18.50
Schmitt (Berlin), Verfassungslehre. 1928. 15.—, geb. 17.50
Schmoller, Grundriß der Volkswirtschaftslehre. 2 Bände. 15.—15. Tausend. 1925. Brosch. 24.—, geb. 30.—
Sohm, Institutionen, Lehrbuch des römischen Rechts. 17. Auflage. 1928 (bearbeitet von Mitteis und Wengermünchen). 800 Seiten. Gebunden 18.—
Adolf Weber, Allgemeine Volkswirtschaftslehre. 3. Aufl. 1930. 15.50, geb. 16.—
Max Weber, Wirtschaftsgeschichte. 2. Auflage. 1924. Brosch. 9.—, geb. 12.—
Žizek, Grundriß der Statistik. 2. Auflage. 1923. Lex.-8°. über 500 Seiten. Gebunden 16.—

Zur Ergänzung des Lagers von guten eingeführten Werken von dauerndem Wert:

- Aulard**, Polit. Geschichte der franz. Revolution. 1925. 2 Bände in einem Halbfranzband. 27.—
Knapp, Die Bauernbefreiung. 2. Aufl. 1927. 2 Bände brosch. 27.—, geb. 32.—
Strieder, Studien zur Geschichte kapitalistischer Organisationsformen. 2. Aufl. 1925. Brosch. 16.50, geb. 19.50
Scheler, Versuche zu einer Soziologie des Wissens. 1924. Broschiert 12.—, gebunden 15.—
Schumpeter, Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung. 2. Auflage. 1926. Geb. 17.—
Wiese, Allgemeine Soziologie als Lehre von den Beziehungen und Beziehungsgebilden der Menschen. I. Band. 2. Aufl. erscheint Herbst 1930; II. Band. 1928, geb. 12.50
Simmel, Soziologie. 3. Aufl. 1923. Brosch. 12.—, geb. 16.—

Bekannte billige gangbare Universitätsschriften:

- Bedner** (München), Grundlagen und Grenzen des Naturerkennens. 1928. 2.50, geb. 3.50
Bedner (München), Metaphysik und Naturwissenschaften. 1926. 2.—
Gundolf (Heidelberg), Martin Opitz. 1923. 1.80
Hellmann (Leipzig), Wie studiert man Geschichte? 2. A. 1920. 1.50
Schmitt (Berlin), Die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus. 2. Auflage. 1926. 3.50
Simmel (†), Der Konflikt der modernen Kultur. 3. Aufl. 1926. 1.50
Adolf Weber, Die Abhängigkeit der deutschen Volkswirtschaft vom Ausland. 1928. 2.—
Max Weber (†), Politik als Beruf. 2. Auflage. 2.50
Max Weber, Wissenschaft als Beruf. 3. Aufl. 1930. 2.—
Žizek, (Frankfurt a. M.), Fünf Hauptprobleme der statistischen Methodenlehre. 1.20

Z



Duncker & Humblot / München

Theresienhöhe 3c

MITTE MAI GEBEN WIR AUS:

Scholastik, Puritanismus und Kapitalismus

Eine vergleichende dogmengeschichtliche Übergangsstudie

Von

J. B. Kraus, S. J.,

B. Sc. (Ec.) der Universität zu London,
 Professor der Jochi-Daigaku-Universität zu Tokio

VIII, 329 Seiten. / Preis: 14 M., Ganzln. 17 M.

Es kann nicht anders sein, als daß dieses Buch über britische Geistes-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in der Religionssoziologie, vor allem bei der Lösung der vielbesprochenen Fragen über Puritanismus und Kapitalismus, die seit Max Weber, Troeltsch, Scheler und Sombart fast populär geworden sind, eine neue Etappe bildet.

Pater Kraus, S. J., der im Jahre 1918 den philosophischen Doktorgrad der Gregorianischen Universität in Rom erlangt hat, war jahrelang in England und Irland mit eindringenden Studien über Religions- und Wirtschaftsgeschichte beschäftigt und hat bei Professor von Wiese und Professor Kuske in Köln mit Auszeichnung promoviert. Zumal am Britischen Museum in London hat er die dort — und nur dort — zugängliche Literatur durchgearbeitet. Teils durch Vermittlung seines Ordens, teils auf anderem Wege konnte er auch Quellenmaterial (so die Akten des Privy Council) benützen, das sonst als kaum erreichbar gilt. Wie hier ein Mitglied der viel angefeindeten Gesellschaft Jesu dem britischen Protestantismus gerecht zu werden sucht, ihn von übertriebenen Verantwortungen freispricht und geschichtliche Wandlungen in allen ihren Verwicklungen klärt, ist eine wissenschaftliche Leistung von hohem Rang.

Die alte Kontroverse über den puritanisch-calvinistischen Ursprung des „Kapitalistischen Geistes“ tritt durch diese neue Untersuchung in einen neuen Abschnitt.

VIERSEITIGER PROSPEKT

Z